

# GOLD AUF SCHWARZ

Der Electrocompaniet ECI 80D ist erstaunlich leicht, erstaunlich unaufgeregt – aber klanglich eine Klasse für sich. Wieder haben die Norweger einen potenziellen Sieger von Bandrollen lassen. ■ Von Andreas Günther

**S**eit Donald Trump wissen wir: Es gibt durchaus zwei Wahrheiten. Die zweite, ausgedachte heißt „alternative Fakten“. Gibt es so etwas auch im High-End-Geschäft? Wir wären naiv, würden wir dies konsequent ausschließen. Auch hier wird feinsinnig formuliert, meist mit Werbebotschaften, die blumig großen Klang versprechen, dann aber spätestens in unserem Labor

in Rauch aufgehen. Jetzt hat uns wieder das Labor angerufen. Da gibt es einen Vollverstärker, der eine Sinusleistung von 150 Watt an 4 Ohm verspricht. Das wäre mächtig, zumal der Electrocompaniet ECI 80D eher kompakt auftritt. Er ist kein Monstrum. Die 8 Kilogramm konnten wir uns leicht unter den Arm klemmen. Doch die entscheidende Nachricht: Der Messtechniker aus unserem Labor hat uns mit auf den Weg gegeben, dass das 150-Watt-Versprechen unhaltbar sei – knapp unter 100 Watt besagten unsere Messergebnisse. Wir haben gemessen, Electrocompaniet hat gemessen. Der Mix aus beiden Wahrheiten: In Stereo sind wir unter dem Wert, auf einem Kanal jedoch vielleicht nicht. Alles ist möglich, nach unserem Geschmack begrenzt die Schutzschaltung das Maximum.

**DREI ARBEITSBEREICHE:** Auf der linken Seite liegt die Stromaufbereitung **1**. Erstaunlich, dass Electrocompaniet hier keinen dicken Ringkerntrafo verbaut. Die audiophilen Kraftaufbereiter walten hinter der Front und werden großformatig gekühlt **2**. Schließlich noch die raumgreifende Wandlerplatine **3**.

Wieso machen die Norweger auf dicke Hose? Das müssen sie doch nicht. Electrocompaniet ist eine ehrenwerte Firma. Die Wurzeln gehen bis in die frühen 70er-Jahre zurück. Seitdem hat man an der eigenen Legende gefeilt. Alles entsteht in Norwegen, jeder Schaltkreis wird vor der Auslieferung mehrfach überprüft. Dafür darf man Geld nehmen. Beim ECI 80D sind es



**DAS HÄTTE HARMONISCH AUCH EINE RÖHRE SEIN KÖNNEN**



2500 Euro. Klingt viel für einen Vollverstärker, aber er hat auch viele Optionen an Bord. Das „D“ im Namen etwa steht für ein mächtiges Digital-Board im Rücken. Wir kommen wahlweise optisch oder koaxial hinein, gleich mehrfach.

24 Bit und 192 Kilohertz sind möglich. Das ist nicht hyper – andere Hersteller lehnen sich weiter aus dem Fenster. Doch entsprechen diese Daten der aktuellen Realität. DSD-Fans müssen sich anderweitig vergnügen, Electrocompaniet bedient diese Zielgruppe nicht, aber die Vinyl-Fans werden eingefangen.

Mit an Bord ist eine superbe MM-Platine. Wir haben sie gehört, wir haben sie gemessen – es könnte nicht schöner sein. Die meisten Hersteller kaufen eine Fertiglösung aus Asien an, Electrocompaniet hingegen hat alles in Norwegen entworfen und zusammengefügt. Klasse auch der doppelte Kopfhörerausgang auf der Rückseite. Wir können einen kleinen, portablen Hörer mit 3,5-mm-Klinke anschließen, ebenso die große Home-Lösung mit 6,3-mm-Klinke.

Dann die ultimative Zugabe: Der ECI 80D versteht sich auch auf Bluetooth. Und zwar in doppelter Richtung: Ich kann einerseits Musik von meinem Smartphone herüber streamen, andererseits beispielsweise einen Bluetooth-Kopfhörer mit Signalen bedienen. Auf diese doppelte Nutzung verstehen sich nur wenige. >>



**STECKBRIEF**

**ELECTROCOMPANIET**  
ECI 80D

Vertrieb	MRV – Matthias Roth Tel. 0228 92394292
www.	mrvaudio.de
Listenpreis	2500 Euro
Garanzzeit	3 Jahre
Maße B x H x T	47 x 9 x 26,2 cm
Gewicht	8 kg

**ANSCHLÜSSE**

Phono MM/MC	•/–
Hochpegel Cinch/XLR	2/–
Digital-In (opt., Coax, USB)	•/•/•
Tape-Out	–
Pre-Out Cinch/XLR	•/–
Kopfhörer	3,5 & 6,3

**FUNKTIONEN**

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	–
Besonderheiten	Bluetooth bi-direktional

**AUDIOGRAMM** AUDIO 04/2020

<ul style="list-style-type: none"> <li>➕ sehr elegant, im Grundcharakter fast eine Röhre</li> <li>➖ kein DSD, kein USB-Zugang</li> </ul>	
Klang Cinch / MM	114 / 110
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	geradlinig
Verarbeitung	überragend

**AUDIO KLANGURTEIL** **114 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG** **SEHR GUT**

**FAZIT**



**Andreas Günther**  
AUDIO-Mitarbeiter

**Wir brauchen ein Zentrum in unserer HiFi-Kette. Das muss ein Verwalter sein, zudem ein Hüter der feinen Signale. Genau jetzt kommt der ECI 80D von Electrocompaniet ins Spiel. Er vermittelt, er organisiert, er wandelt und vor allem hält er den Energiefluss in der Kette hoch. Das ist sein Markenzeichen – diese Eleganz und Kraft der feinen Signale. Die Auflösung ist grandios.**

**STATEMENT:** Das ist doch einmal ein klares Wort – links ein superber Phono-MM-Eingang, dann die Kopfhöreranschlüsse, ein Pre-Out, zwei Cinch-Zuspieler, die Digitalabteilung und schließlich das Doppel der Lautsprecherklemmen.

Was vielleicht ein kleines Manko ist: Ich komme von meinem Computer nicht über ein USB-Kabel in den ECI 80D hinein. Der gestandene Bayer würde „schoad“ sagen. Kein Drama, aber für einige potenzielle Käufer vielleicht ein wichtiger Punkt.

Versenken wir uns, hören wir hinein. Bewusst haben wir hier keine Kompaktlinge angeschlossen, sondern das große Gedeck – die von uns in der AUDIO 3/20 bejubelten Canton-Standboxen SE 40 K. Die gieren regelrecht nach Kraft. Einen kleinen Röhren-Amp würden wir nicht als Mitspieler empfehlen, denn besonders die Tiefbassmembranen wollen ja befeuert werden.

Und der Electrocompaniet konnte es. Das war tiefschwarz in der Abbildung, der schönste Kontrast, brachial regelrecht im Push. Da gibt es einen wunderbaren Live-Mitschnitt von „Tom Traubert’s Blues“.

Es singt Tom Waits, das Klavier ist edel verstimmt, der Sänger nuschet. Und trotzdem ist das ganz große Musik. Da muss ein Verstärker die komplette Bühne abbilden können. Rechts das Saxofon. In meinem fiktiven Rücken die Zuhörer. Ein kleiner Raum, keine Arena. Es reibt sich, alles ist so herrlich rau. Hier muss Musik entstehen, keine elektrischen Signale.

Der Electrocompaniet spielte seine höchsten Werte aus – das war greifbar, energiereich, zum Schmelzen schön. Dabei auch warm, herzerwärmend, hier hätte von seiner Grundabstimmung auch ein Röhren-Amp spielen können. Genau dieser Mix hat Electrocompaniet berühmt gemacht. Sofort haben wir einen Aufkleber auf seine Oberfläche gepappt: „bleibt“ – eine Botschaft an unseren Geräteverwalter. Diesen Verstärker bitte nicht zurücksenden, wir brauchen ihn noch. Als Meisterstück.



**EFFIZIENT:** Die Fernbedienung liegt gut und leicht in der Hand und bietet alle wichtigen Optionen.

**MESSLABOR**

Der ECI 80D punktet durch einwandfrei verlaufende Frequenzgänge auch am MM-Phono-Eingang (grün) und zeigt gute Rauschwerte (Line 102, Phono 80 dB/10V). Das rechte Diagramm zeigt einen gutmütigen Klirrharmischen-Verlauf mit stets dominierender erster Oberwelle (rot). Die komplexen Musikleistungen an 8/6/4/3/2 Ohm betragen 80/100/130/130/80 Watt – entsprechend der **AUDIO-Kennzahl 58**.

